

Von den Krankheiten des Gehirns sind 4 Fälle von Meningitis cerebrospinalis suppurativa zu erwähnen. In einem von diesen Fällen war die Meningitis mit Febris recurrens, in einem anderen mit Febris intermittens complicirt. Dreimal kam die Meningitis im Sommer, 1mal im Winter vor.

Im Gehirn selbst haben wir 2 Fälle von rother Erweichung, einen Fall von secundärem Medullarkrebs und einen von syphilitischer guummöser Geschwulst beobachtet.

2.

Fälle von Pluralitas monstrosa.

a. Triplicitas monstrosa inferior,

mitgetheilt von Dr. Fedor Jagor aus der Illustracion Filipina
No. 22. 15. Nov. 1860.

Geboren in Luzon, pueblo de Borongan, Laguna, 2. November 1860.. Die Mutter, Tagalin, hatte früher bereits viermal gesunde Kinder geboren. Das Kind starb am 7. November. Eine von Manila aus gesandte Commission von Aerzten langte erst am 11. an, fand den beerdigten Leichnam, der wieder ausgegraben wurde, sehr verwest, und entwarf die nachstehende Zeichnung.



b. Duplicitas monstrosa superior neben ausgebildeten Zwillingen.

Auszug aus dem Kirchenbuche von Triglitz, Geburts-Register Seite 511, Geborene des Jahres 1768.

Am 18. April 1768 sind Daniel Struck von seiner Ehefrau Margaretha Elisabeth Japen unzeitig geboren „vier Zwillinge“, welche des Morgens zwischen 4 und 5 Uhr die Nothtaufe empfangen, und alle Mädchen gewesen. —

1. Das erste Anna Cathrin genannt etc. (die Taufpathen).
2. Das zweite Marie Margaret etc. (die Taufpathen).

„Und da es Gott gefallen während der Taufhandlung dieser beiden Kinder die Mutter abermals von zweien Köpfen auf einem Leibe zu entbinden, so habe die beiden Köpfe, so ein förmlich Gesicht hatten und sich bewegten, jeden besonders getauft und — weil der Leib weiblich, dem ersten den Namen Anna, und dem zweiten den Namen Maria beigelegt, die aber bald nachher entschlafen. Sonsten ist bei dieser wunderbaren Geburt anzumerken, dass jeder Kopf seinen Hals und am Ende derselben in der Mitte, jedoch näher dem Kopfe zur Rechten, ein Knorpel hervorgeraget; die Brust in der Mitte eingebogen, übrigens ein Leib.“ —

Nach dem Register der Verstorbenen sind die beiden erstgenannten Kinder sechs Tage alt geworden. —

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Angaben mit den Aufzeichnungen in dem Original-Kirchenbuche von Triglitz wird hierdurch amtlich beglaubigt.

Triglitz bei Pritzwalk, den 2. April 1870.

Ragotzky, Ortsfarrer.

3.

Heterotopie grauer Hirnsubstanz, Sklerose und graue Degeneration des Central-Nervensystems in einem Falle von Paralysis agitans.

Von Dr. Franz Meschede,

Zweitem Arzte der Westpreussischen Provinzial - Kranken - Anstalten zu Schwetz.

Die vorstehend genannten Veränderungen fanden sich bei der Section eines im Alter von circa 25 Jahren verstorbenen Kranken J. J., welcher etwa 12 Jahre alt von einem sehr heftigen Pferdehufschlag in's Gesicht getroffen worden war und seitdem in allmählich zunehmendem Grade die Symptome der Paralysis agitans dargeboten hatte. In den letzten Jahren seines Lebens, während welcher Zeit ich Gelegenheit hatte, den Kranken zu beobachten, erschien derselbe geistig sehr beschränkt und wusste zur Geschichte seiner Krankheit nur anzugeben, dass die Zitterlähmung von der erwähnten Kopfverletzung — von deren Vehemenz übrigens auch eine in der rechten Gesichtshälfte zurückgebliebene sehr grosse Narbe Kunde gab — datire und dass er sich nach der erlittenen Verletzung mehrmals stark erbrochen habe; die Zitterlähmung sei allmählich immer mehr